

1 - 2- 3 - Methode

Beitrag von „Hermine“ vom 30. September 2006 12:27

Hallo,

natürlich sieht es im Gym nochmal ganz anders aus als auf der Berufsschule und in der Hauptschule.

Ernsthaftes Mobben wegen guten Leistungen hab ich aber auch noch nicht erlebt, obwohl ich schon Situationen mit Hauptschülern außerhalb der Schule hatte, wo diese ganz ungeniert ihre Meinung über Mitschüler äußern konnten. Da trifft eher Timms Feststellung, dass dies nur Fassade der toughen, aber schlechten Schüler ist, die ihren eigenen Frust damit ersticken wollen.

Wenn man die Stimmung generell in Deutschland anschaut, dann geht der Trend wohl eher wieder zur Überforderung-alle sollen aufs Gymnasium, Eltern gehen in den Grundschulen spitzeln um die Lehrer zu überprüfen etc.

(Ja, ich weiß, ich verallgemeinere hier auch- aber bewußt! ;-))

Dass man zu einem Schüler, der einen anderen mit "Streber" tituliert, sagt, das sei ein Kölner, halte ich in zweifacher Hinsicht für gefährlich. Zum einen würden sich unsere Hauptschüler ans Hirn langen (auf so billige rhetorische Wortdreherei fallen die nicht rein) und zum anderen verstärkt das doch den Frust des schlechten Schülers noch mehr. Das kann es doch nicht sein. Zum eigentlichen Problem: Weil ich weiß, dass ich eigentlich sehr nett bin und mich gelegentlich von großen Kinderaugen erweichen lasse, erfolgen bei mir die Konsequenzen immer sehr zeitnah und ich überlege sie mir schon vorher.

Beispiel aus der fünften Klasse: Dreimal reinrufen ohne sich zu melden = einmal die Gesprächsregeln abschreiben. Das ist so und da diskutiere ich dann auch nicht mehr und lasse mich auch von keinen Bitten mehr erweichen.

Liebe Grüße

Hermine